

## **An unsere Gemeinden zum Sonntag Judika, 29.03.2020**

*Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

*Auch an diesem Sonntag können wir keinen Gottesdienst in unseren Kirchen feiern. Die Glocken werden trotzdem am Sonntagmorgen läuten, um uns an den Tag Gottes zu erinnern.*

*Die Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen wirken offenbar. Wann wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen, wissen wir aber nicht. Darum auf diesem Weg einige...*

### **Gedanken zum Wochenpsalm Psalm 43**

*Schaffe mir Recht, Gott ... Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen?*

*Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist (aus Psalm 43)*

#### ***Schaffe mir Recht, Gott!***

Von diesem Ausruf hat der Sonntag Judika seinen Namen. Ein Zeichen des Vertrauens.

Menschen trauen es Gott zu, dass er sich um Gerechtigkeit und Recht kümmert. Dass Gott für das Recht von Menschen eintritt.

#### ***Schaffe mir Recht, Gott!***

Die Corona-Krise stellt unser Gerechtigkeitsempfinden auf eine harte Probe.

Ist es gerecht, dass so viele um ihren Arbeitsplatz bangen müssen?

Ist es gerecht, ein ganzes Land lahmzulegen und Bürgerrechte einzuschränken?

Wäre es andererseits gerecht, ältere Menschen größeren Gefahren auszusetzen, damit die Wirtschaft nicht lahmt? Und die bedrohlichste Frage: Was ist gerecht, wenn es doch zum Schlimmsten kommt und Ärzte wie in Italien oder Spanien entscheiden müssen, welche Patienten sie beatmen sollen und für wen die Kapazitäten nicht reichen?

Neben allen medizinischen und pflegerischen Anstrengungen wird mit Gesetzen gegen die Pandemie gekämpft. Alle Maßnahmen berühren Fragen nach gerecht und ungerecht.

Welche Rolle könnte dabei Gott spielen?

#### ***Schaffe mir Recht, Gott!***

Schon der Beter des 43. Psalms droht an Gottes Gerechtigkeit zu verzweifeln. Er erlebt Ungerechtigkeit. Seinen Widersachern geht es offenbar gut. Obwohl sie den Beter so bedrängen.

Das ist zum Verzweifeln. Aber in seiner Verzweiflung klammert er sich an Gott.

Und so wird es jetzt auch manchen gehen, die Angst haben vor Ansteckung. Angst vor Kurzarbeit. Angst um liebe Menschen.

Diese Angst kann auch Gott nicht einfach wegnehmen. Dieses Gefühl von Ungerechtigkeit verschwindet nicht einfach mit dem Glauben. Aber was der Beter erlebt und was wir alle im Glauben erleben können: Gott ändert unsere Perspektive.

### *Denn du bist der Gott meiner Stärke*

Die Frage nach Gerechtigkeit taucht ja nicht erst in dieser Krise auf. Menschen leben immer mit Ungerechtigkeiten. Aber gerade Christinnen und Christen, die unter Unrecht leiden, hilft das Vertrauen, dass Gott sich um Gerechtigkeit kümmert.

Gott fährt nicht mit einem Richterhammer mitten in unsere ungerechte Welt. Aber Gott hat sich im Unrecht, das Jesus am Kreuz erleiden muss, mit denen solidarisiert, die unter Unrecht zu leiden haben. Gott sieht das Unrecht, das Menschen sich zufügen und er steht immer auf Seiten der Opfer. Gott stärkt die, die unter Unrecht leiden müssen.

Und zuletzt: Gott hat uns in seinen Geboten Maßstäbe an die Hand gegeben, damit wir selber über gerecht und ungerecht urteilen können. Gottes Gebote werden manche Entscheidungen nicht leichter machen. Aber sie sind ein Fingerzeig für gerechtes Handeln und Entscheiden, auch in dieser Zeit. Gott schafft Recht und hilft uns, gerecht zu handeln. AMEN

### **Wir beten:**

Gott, in Jesus solidarisiert du dich mit allen Menschen, die unter Ungerechtigkeit leiden müssen. In deinen Geboten lässt du uns deinen Willen für eine gerechte Welt sehen.

Hilf, dass alle Verantwortlichen in dieser schweren Zeit nach Gerechtigkeit fragen.

Sei du unsere Stärke und Hilfe, steh unseren Kranken und Sterbenden bei.

Segne uns in der kommenden Woche, du Gott unserer Stärke. AMEN

### **Bitte beachten Sie:**

- **Wir werden unsere Kirchenglocken zu den geplanten Anfangszeiten unserer nicht stattfindenden Gottesdienste läuten, um eine Erinnerung für das Dorf zu geben. Auch die gewohnten Läuzeiten zu den Gebeten im Tageslauf laden zum eigenen Gebet ein.**
- **Wir werden unsere Kirchen für das persönliche Gebet offen halten, solange es rechtlich zulässig ist.**
- **Bitte haben Sie keine Scheu, Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit anzurufen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt oder sie einfach ein Gespräch wünschen. Unsere Nummer: 09081/3156. In dringenden Notfällen (Sterbebegleitung) machen wir auch einen Besuch möglich. Bitte schreiben Sie uns gerne auch eine Email: [pfarramt.grosselfingen@elkb.de](mailto:pfarramt.grosselfingen@elkb.de) oder [pfarramt.loepsingen@elkb.de](mailto:pfarramt.loepsingen@elkb.de)**
- **Wir wollen diese Seite „An unsere Gemeinden“ jeden Sonntag herausgeben und über verschiedene Kanäle verteilen, damit gerade auch unsere älteren Gemeindeglieder erreicht werden. Geben Sie die Datei oder einen Ausdruck darum gerne weiter.**
- **Beachten Sie unsere Internetseiten [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) und [loepsingen-evangelisch.de](http://loepsingen-evangelisch.de). Auf [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) hat Manfred Seiler (KV Möttingen) eine wichtige Initiative gestartet, die **„Quattro-Corona-Aktion“****
- **Im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ gibt es Andachten und Predigten. Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk**